

Arzt-Termin



Dr. Jeanne Fürst
TV-Moderatorin
«gesundheitheute»
im Gespräch mit
Dr. Hanspeter Flury,
Chefarzt Klinik
Schützen, Rheinfelden

Wie entstehen psychosomatische Beschwerden? Sind sie eingebildet?

Menschen reagieren auf grosse, lang anhaltende Belastungen an der Arbeit oder im Privatleben ganzheitlich, das heisst seelisch und körperlich. Wer psychische Belastungszeichen nicht wahrnimmt, sondern übergeht, reagiert häufig nur auf Körperliches. Der Körper doppelt dann nach, spricht umso stärker, um der Not Gehör zu verschaffen. Den Beschwerden liegen dann keine Organschäden zugrunde, sondern Verspannungen oder Funktionsstörungen – diese Beschwerden sind echt!

Können sie Vorboten einer Depression sein?

Psychosomatische Beschwerden wie Schmerzen kommen bei 80 Prozent aller Depressionen vor – und die Depression wird dabei oft übersehen. Psychosomatische Symptome können auch in Depressionen übergehen, wenn das zugrunde liegende Leiden nicht erkannt wird.

TV-Tipp: gesundheitheute «Beschwerden ohne körperliche Ursache»: SRF1, Sa., 10.5., 18.10 Uhr.